

Markkötter

Ab dem 17. Jahrhundert Inhaber einer als Vollerwerbsstätte angelegten Kleinlandwirtschaft (Kotten). Markkotten lagen innerhalb der gemeinschaftlich besessenen Bodenfläche (Allmende). Im Grenzgebiet von Siedlungen wurden diese Flächen - es handelte sich um Ödland, Wald, Heide und Viehweide - auch Mark genannt. Ein Markkötter gehörte weder zur Bauerschaft noch war er berechtigt, die Mark zu nutzen.